

MACH DICH LACKIG!



WASSERBASIERTE WEISSLACKE spielen bei Heimwerkern eine zunehmend große Rolle. Ihre spezifischen Eigenschaften bringen allerdings nicht nur Vorteile mit sich

TEXT: GEREON BRÜNDT

Vorbei sind die Zeiten, in denen man vor dem Öffnen einer Lackdose am liebsten eine Gasmaskе übergezogen hätte. Durch die VOC-Decopaint-Richtlinie (VOC ist das englische Kürzel für *volatile organic compounds*, also flüchtige organische Bestandteile) wurden die Grenzwerte dieser Stoffe, die bei Lacken aus Lösemitteln emittieren, begrenzt und schrittweise reduziert. Was sich bei lösemittelhaltigen Lacken als durchaus schwierig gestaltet hat, nämlich die Einhaltung bzw. Unterschreitung dieser Grenzwerte, war für wasserbasierte Lacke, die nur sehr geringe Mengen an Lösemitteln beinhalten, eher unproblematisch. Ohnehin haben „Wasserlacke“ gerade bei Heimwerkern immer mehr an Bedeutung gewonnen. Neben der Geruchs- und Schadstoffarmut spricht insbesondere die schnelle Trocknung sowie die problemlose Reinigung der Arbeitsgeräte mit Wasser (und Seife) eine entscheidende Rolle. Dabei ist es manchmal gar nicht so einfach zu erkennen, ob Sie einen wasserbasierten Acryllack oder einen lösemittelhaltigen Kunstharzlack vor sich haben. Teilweise müssen Sie hier das Kleingedruckte zurate ziehen. Zuverlässige Auskunft gibt dann der Satz „Reinigung der

ALLE LACKE SIND SEHR GUT BIS GUT. ES GIBT DENNOCH UNTERSCHIEDE

sich schon mehrfach die einschlägig bekannten Test-Zeitschriften beschäftigt. *Selbst ist der Mann* legt auch bei dem Produkttest „seidenmatte Weißlacke“ den Schwerpunkt auf die für den Anwender wichtigen Punkte: Die praktische Verarbeitung mit Rolle und Pinsel an senkrechten und waagerechten Flächen haben wir dabei genauso berücksichtigt wie die Eigenschaften des jeweiligen Anstrichmittels. Hier spielen neben den klassischen labormäßig geprüften Fak-

toren wie Kratzfestigkeit, Vergilbungsbeständigkeit, Deckkraft, Abriebfestigkeit, Haftung und Blockfestigkeit auch die Begutachtung der Oberflächen eine Rolle. Zur Beurteilung der Oberfläche muss man sagen, dass durchweg derzeit die Verlaufeigenschaften von Acryllacken nicht so gut sind wie bei Kunstharzlacken. Auch die Härte der Wasserlacke ist geringer als die der Kunstharz-Konkurrenz. Dies äußert sich in den Ergebnissen der Kratzfestigkeitstests, bei denen alle Produkte nur mit befriedigend oder ausreichend abgeschlossen haben. Hieraus ergeben sich auch unterschiedliche Anwendungsbereiche. Eine Tischfläche oder Zimmertüre – beides eher stark belastete Bauteile bzw. Möbel – sind eher Kandidaten für Kunstharzlacke. Probleme kann es außerdem bei der Verarbeitung in erhöhter Umgebungstemperatur geben: Hier neigen Acryllacke zum sehr schnellen Trocknen. Die Zeit reicht kaum aus, um die Farbe vernünftig zu verschleichen, entsprechend unschön kann dann die Oberfläche aussehen. Besonders ausgeprägt ist dies bei den Weißlacken von *GeniusPro* und *Faust*. Bei diesen Lacken mit fast pudringartiger Konsistenz bildete sich beim langsamen Verarbeiten mit dem Pinsel schon bei Raumtemperatur (etwa 20 °C) nach kurzer Zeit eine Haut, die auf dem noch feuchten Untergrund schwamm und sich beim Verstreichen verschoben hat. Das Ergebnis ist eine unsaubere Oberfläche. Leider zeigten diese beiden Produkte – bei

Werkzeuge mit Wasser und Seife“ – Sie haben also einen wasserbasierten Lack vor sich. Aber wie gut sind diese Produkte tatsächlich? Gibt es Unterschiede zu den Kunstharzprodukten? Mit dieser Frage haben

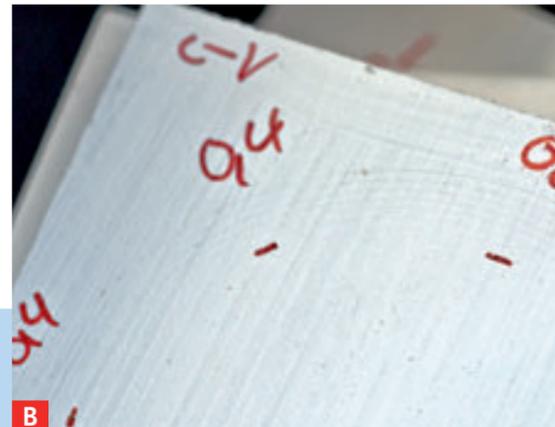


Es kommt nicht nur auf den Inhalt an: Zwei Lacke zeigten bereits beim ersten Öffnen Korrosionsverfärbung

FAZIT: Alle Lacke schneiden zwischen sehr gut und gut ab. Unterschiede gibt es vor allem in Bezug auf die Eignung für Fenster und Türen, bei der die Blockfestigkeit entscheidend ist

Kratzfestigkeit

A Bei dem mechanischen Prüfverfahren zur Kratzfestigkeit wird ermittelt, wie sich die beschichteten Musterplatten bei wechselndem Druck auf eine Prüfspitze verhalten. **B** Anhand des Kratzbildes auf den sich drehenden Platten kann die Härte des Lacks beurteilt werden.



FAZIT: In puncto Kratzfestigkeit schneiden alle Acryllacke verhältnismäßig schwach ab

Abriebfestigkeit

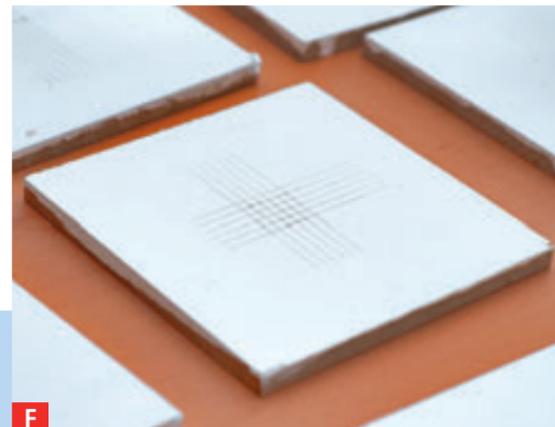
C Mit einer entsprechenden Prüfmaschine werden Musterplatten einem mechanischen Abrieb ausgesetzt, bei dem Druck und Reibrollenart festgelegt werden. **D** Die Auswertung erfolgt durch die Begutachtung und Messung der Musterplatten nach Durchlauf der Rotationszyklen.



FAZIT: Die Abriebfestigkeit ist bei allen Lacken durchweg gut bis sehr gut

Haftfestigkeit

E Beim Gitterschnitttest werden die beschichteten Prüfplatten mit einem entsprechenden Schneidgerät kreuzförmig bis zum Lackgrund eingeschnitten. **F** Anschließend wird mit einem speziellen Klebefilm ermittelt, ob sich Partikel von der Oberfläche lösen.



FAZIT: Durch die Bank weg Bestnoten – auch ohne die teils empfohlene Grundierung

Blockfestigkeit

G Die Blockfestigkeit beschreibt eine Eigenschaft, bei der zwei lackierte Flächen nach dem Trocknen nicht mehr miteinander verkleben. Dies ist insbesondere bei Fenstern wichtig. **H** Wir haben getrocknete Musterhölzer aufeinandergelegt und das Verhalten beobachtet.



FAZIT: Hier schieden sich die Geister: Selbst nach Tagen verklebten noch einige Lacke

Deckkraft

I Beim Prüfen des Deck- oder Kontrastvermögens wurden die Lacke mit einem Raker in genau definierter Schichtstärke auf eine karierte Kontrastkarte aufgetragen. **J** Nach der Trocknung wurde der Farbabstand zwischen schwarzen und weißen Feldern gemessen.



FAZIT: In puncto Deckkraft schneiden alle Produkte gut bis sehr gut ab

Lichtbeständigkeit und Verarbeitung

K Die Lacke wurden in der UV-Kammer auf Lichtechtheit überprüft. **L** Jede Farbe wurde auf ihre Verarbeitbarkeit mit Pinsel und Rolle – jeweils in der vom Hersteller empfohlenen Qualität – untersucht.



FAZIT: Lichtbeständigkeit ist für alle Lacke kein Thema. Die Verarbeitbarkeit ist unterschiedlich

denen durch gleiche Ergebnisse im Test die Vermutung nahe liegt, dass es sich um identische Lacke handelt – auch Schwächen in der Verpackung: Die Gebinde zeigten bereits beim ersten Öffnen leichte Korrosionsspuren mit rostbrauner Verfärbung des angrenzenden Lacks am Deckelrand. Gerade bei Weißlacken ist jede Verunreinigung kritisch, da sie den Weißgrad beeinflusst. Offensichtlich hat hier die Innenbeschichtung der Gebinde nicht ausgereicht. Beim Lagern angebrochener Dosen ist durch den Wasseranteil zu erwarten, dass die Verfärbungen zunehmen. Nach dem ohnehin erforderlichen Aufrühren fällt diese Verfärbung mit dem bloßen Auge zwar nicht mehr auf, führt aber doch zu einer Verfärbung des Produkts und sollte schlichtweg nicht vorkommen.

Die größte Überraschung für uns zeigte sich in den Ergebnissen der Blockfestigkeit. Dieser Test zeigt an, ob zwei lackierte Flächen nach dem Trocknen unter leichtem Druck noch miteinander verkleben. Ist das der Fall, ist der geprüfte Lack nicht für Fenster geeignet, da sie dann möglicher-

weise nicht mehr geöffnet werden können – zumindest nicht, ohne die Oberfläche zu beschädigen. Bei diesem Test fielen drei Produkte negativ auf. In Bild „H“ (links) ist gut zu erkennen, dass das Verkleben der abgetrockneten Lacke punktuell stärker war als die Haftung am Untergrund. Als grundsätzlich unkritisch ist die Schadstoffbelastung der Acryllacke zu sehen. Alle Produkte wurden mit dem blauen Umweltengel ausgezeichnet. Allerdings wiesen die Lacke von *Obi* und *GeniusPro* keine Eignung nach EN 71.3 auf und sind demnach (laut Etikett) nicht für Kinderspielzeug geeignet.

Noch ein Wort zur 2in1-Produkt-Philosophie: Diese immerhin auf 5 Produkten verwendete Bezeichnung kann man durchaus als verwirrend bezeichnen. Auf all diesen Produkten sind Anwendungsausnahmen notiert, in denen eine Grundierung trotzdem erforderlich ist. Am universellsten ist hier der 2in1-Lack von *Alpina* einsetzbar.

Mehr Informationen im Netz unter www.selbst.de/Lack-Farbe

SELBST GETESTET Pudding-Farbe

Die Lacke von *Genius* und *Faust* waren von außergewöhnlich dickflüssiger Konsistenz. In der Praxis bedeutet dies



Kein schönes Bild: Ist die Konsistenz zu dick, wird die Oberfläche schnell ungesund: Hier ein Muster von *Genius*

zwar einerseits eine sehr hohe Schichtdicke, auf der anderen Seite reduziert sich die Reichweite. Daher trockneten diese Farben bereits bei Zimmertemperatur oberflächlich so schnell, dass sich beim Verschleichen der Farbe die Oberflächenschicht verschob. Die Folge war eine sehr unsaubere Oberfläche.

MARKE Modell	GLASURIT Weißlack - Wasserverdünnbar, seidenmatt	RENOVO 2IN1 Acryl Weisslack, seidenmatt (Hagebau)	HORNBACH 2IN1 Acryl Weisslack, seidenmatt	OBI CLASSIC Weisslack, seidenmatt	ALPINA 2IN1 Premiumlack - Weisslack, seidenmatt	SCHÖNER WOHNEN DurAcryl Weißlack, seidenmatt	SWING COLOR Weisslack, seidenmatt (Bauhaus)	FAUST 2IN1 Weisslack, seidenmatt (Praktiker)	GENIUS PRO 2IN1 Weißlack, seidenmatt (toom)
									
VERARBEITUNG¹	gut (1,5)	gut (1,7)	gut (1,7)	gut (1,7)	gut (1,7)	gut (1,7)	gut (1,8)	gut (2,0)	gut (2,0)
Trocknungsverhalten									
Streichen									
- auf waagerechten Flächen (Rolle)									
- auf senkrechten Flächen (Pinsel)									
- über Kopf (Pinsel)									
Säubern der Arbeitsgeräte									
Verarbeitungshinweise									
Deklaration	Für Kinderspielzeug geeignet, VOC max. 115 g/l	Für Kinderspielzeug geeignet, VOC max. 100 g/l	Für Kinderspielzeug geeignet, VOC max. 1 g/l ⁶	VOC max. 130 g/l	Für Kinderspielzeug geeignet, VOC max. 120 g/l	Für Kinderspielzeug geeignet, VOC max. 100 g/l	Für Kinderspielzeug geeignet, VOC max. 75 g/l ⁷	Für Kinderspielzeug geeignet, VOC max. 80 g/l	VOC max. 80 g/l
ANSTRICHEIGENSCHAFTEN¹	sehr gut (1,4)	gut (1,6)	gut (1,8)	gut (1,8)	gut (1,9)	gut (1,9)	gut (1,9)	gut (2,3)	gut (2,3)
Kratzfestigkeit									
Abriebfestigkeit									
Hafffestigkeit									
Blockfestigkeit									
Vergilbungsbeständigkeit									
Aussehen der Oberfläche (mit Rolle)									
- Zusatzinfo	Glatte, homogene Oberfläche	Glatte, homogene Oberfläche	Glatte, homogene Oberfläche	Glatte, homogene Oberfläche	Glatte, homogene Oberfläche	Glatte, homogene Oberfläche	Glatte, homogene Oberfläche	Glatte, homogene Oberfläche	Glatte, homogene Oberfläche
Aussehen der Oberfläche (mit Pinsel)									
- Zusatzinfo	Glatte, homogene Oberfläche; kaum sichtbare Pinselstriche	Leicht erhöhter Glanz; glatte, homogene Oberfläche; kaum sichtbare Pinselstriche	Sichtbare Pinselstriche	Sichtbare Pinselstriche	Glatte, homogene Oberfläche; kaum sichtbare Pinselstriche	Höherer Glanz; leichte Sichtbarkeit von Pinselstrichen	Höherer Glanz, sichtbare Pinselstriche	Leicht glänzende Oberfläche; neigt zu leichten Runzeln auf der Oberfläche	Leicht glänzende Oberfläche; neigt zu leichten Runzeln auf der Oberfläche
Deckkraft									
GESAMTNOTE/QUALITÄTSURTEIL	sehr gut (1,4)	gut (1,6)	gut (1,7 ⁵)	gut (1,7 ⁵)	gut (1,8 ⁵)	gut (1,8 ⁵)	gut (1,9)	gut (2,2 ⁵)	gut (2,2 ⁵)
FAZIT	Beste Verarbeitbarkeit mit dem Pinsel und ordentlichste Oberfläche durch gute Verlaufeigenschaften	Gute Verarbeitung, insgesamt überzeugendstes Preis-Leistungs-Verhältnis	Gute Verarbeitbarkeit, preiswertester Lack im Test	Gute Verarbeitbarkeit. Es fehlen Angaben darüber, welche Rolle verwendet werden sollte. Kein Hinweis zur Eignung für Kinderspielzeug	Gute Verarbeitbarkeit mit dem Pinsel. Universellster 2in1-Lack im Testfeld (nur wenige Grundierungsausnahmen)	Gute Verarbeitbarkeit	Gute Verarbeitbarkeit. Die Anleitung ist unübersichtlich und sehr klein geschrieben. Falscher EU-VOC-Grenzwert in der Deklaration	Dickflüssig, mäßige Verarbeitung. Es besteht dadurch die Gefahr, dass der Lack zu dick aufgetragen wird. Beim Verschlechten und Trocknen wird die Oberfläche leicht runzlig (Elefantenhaut)	Dickflüssig, mäßige Verarbeitung. Es besteht dadurch die Gefahr, dass der Lack zu dick aufgetragen wird. Beim Verschlechten und Trocknen wird die Oberfläche leicht runzlig (Elefantenhaut)
PREIS/LITER LACK (Grundierung)²	24 € (18,65 € ³)	16 € (13,35 € ³)	15,40 € (17,70 € ³)	16,40 € (18,40 € ³)	29 € (21 € ³)	19,35 € (18 € ³)	15,35 € (11,95 € ⁴)	18 € (16,65 € ⁴)	17,35 € (13,75 € ⁴)
Alle Produkte – auch die mit der Bezeichnung „2in1“ oder „Grundierung und Deckanstrich in einem“ benötigen für bestimmte Anwendungen Grundierungen. Nebenstehend sind die jeweils empfohlenen Innen-Holz-Grundierungen abgebildet									

¹ Das Zwischenergebnis aus der Verarbeitung fließt zu 40%, das aus den Anstricheigenschaften zu 60% in die Gesamtnote ein; ² Die genannten Preise sind unsere Einkaufspreise, die wir im September 2010 Klammern genannten Preise entsprechen dem Literpreis für den empfohlenen Voranstrich auf rohen Holzoberflächen bzw. auf kritischen Holzoberflächen (z. B. zum Absperrn von Holzinhaltsstoffen); werden entsprechend nicht bereits bei der Grundierung aufgehellt; ³ Lacke, die rechnerisch gleich abgeschnitten haben, wurden in der Tabelle alphabetisch angeordnet; ⁴ VOC-Gehalt nach Rückfrage durch

beim Einkauf in Baumärkten im Großraum Köln bezahlt haben. Diese wurden jeweils auf einen Liter hochgerechnet. Alle Gebinde beinhalten 750 ml, nur Alpina ist in einer 500 ml-Dose im Markt. Die in ³ Diese Vorstreichfarben für Holz/Innen sind weiß pigmentiert. Das hat Vorteile in Bezug auf die Deckkraft auf dunklen Hölzern; ⁴ Diese Vorstreichfarben für Holz/Innen sind farblos. Dunkle Holzoberflächen Hornbach bestätigt; ⁷ Falscher EU-Grenzwert von 100 statt 130 g/l VOC angegeben